

und seine Freude daran haben, wird er doch bei der Lektüre an so manche eigene Sammelfahrt erinnert und an so manche interessante Falterzucht. Völlig ebentüchtig dem Texte sind die hervorragenden Bilder von K. Herschel. Es zeigt sich hier wieder mal, daß auch im Zeitalter der Farbenphotographie die Schwarzweiß-Aufnahme in keiner Weise überholt ist und ihren Platz vollgültig behaupten kann. Fast durchwegs sind die Aufnahmen als erstklassig zu bezeichnen, sie beweisen, was erreicht werden kann, wenn hohes photographisches Können mit entomologischer Erfahrung aufs glücklichste vereint sind. Hervorzuheben ist auch die ausgezeichnete drucktechnische Wiedergabe der Aufnahmen. Das Buch ist eine erfreuliche Bereicherung unseres populären naturwissenschaftlichen Schrifttums. Es ist ihm in den Kreisen der Naturfreunde und bei der Jugend eine weite Verbreitung zu wünschen.

W. F.

Koch, Manfred. Wir bestimmen Schmetterlinge. Band 1. Tagfalter Deutschlands (Unter Ausschluß der Alpengebiete). 80. 119 Seiten. 63 Abbildungen im Text, 16 Farbtafeln. Neumann Verlag, Radebeul und Berlin, 1954.

Ein kleines Bestimmungsbüchlein für Schmetterlinge, das dem Anfänger bestimmt gute Dienste leisten wird und besonders geeignet scheint, bei der Jugend Freunde der Schmetterlingskunde zu werben. Im vorliegenden ersten Bändchen wird zunächst eine Anleitung für Fang, Zucht und Präparation der Falter und ihrer Entwicklungsstadien gegeben, wobei die reiche Erfahrung des Verfassers glücklichst zur Geltung kommt. Klare und einprägsame Zeichnungen unterstützen den Text. Der spezielle Teil bringt eine systematische Tabelle der Tagfalter, in der im Hinblick auf die Abbildungen nur die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale angegeben und auf Beschreibungen oder Bestimmungstabellen mit Recht verzichtet wird. Dafür werden Angaben über Verbreitung, Erscheinungszeit, erste Stände und Biologie gegeben. Die Farbtafeln, Reproduktionen von Farbphotographien, sind durchaus brauchbar, könnten aber in technischer Hinsicht besser sein. Erfreulich ist die Beigabe von 3 Tafeln mit den wichtigsten Raupen und Puppen nach Originalen von Paul Richter. Drei weitere Bände, die den Heteroceren gewidmet sind, sollen in Kürze folgen.

W. F.

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft e. V.

Sitzung am 11. 10. 1954. Vorsitz: Prof. Dr. h. e. F. Skell.

Anwesend: 20 Mitglieder.

Wie üblich diente die erste Sitzung im Winterhalbjahr der Festlegung des Programmes und dem zwanglosen Gedankenaustausch zwischen den Mitgliedern.

Sitzung am 25. 10. 1954. Vorsitz: Prof. Dr. h. e. F. Skell.

Anwesend: 22 Mitglieder, 6 Gäste.

Prof. Dr. Z. Lorkovic hielt einen Vortrag über: Die Verhältnisse in der *Erebia tyndarus*-Gruppe und die Frage der Semispezies. Der Vortrag, der die schwierigen Verhältnisse bezüglich der systematischen Wertung der verschiedenen Formen dieser Erebia-Gruppe an Hand neuer noch unveröffentlichter Ergebnisse des Vortragenden eingehendst behandelte, fand großes Interesse und reichen Beifall.

Nächster Vortrag: 22. 11. 1954 Dr. W. Forster: Als Entomologe in Bolivien. I. Der Altiplano und die Cordillere. Mit Farblichtbildern und Demonstration von Material. 20 Uhr Zoologisches Institut, Kleiner Hörsaal (Luisenstraße 14).

Anfang 1955 beabsichtigt Herr J. Wolfsberger, den 4. Nachtrag zur Fauna Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen von L. Osthelder zu veröffentlichen. Die Mitglieder werden gebeten, interessante Funde und Beobachtungen, die bisher noch nicht gemeldet wurden, bis spätestens 1. 12. 1954 einzusenden, damit diese noch berücksichtigt werden können. Zuschriften werden erbeten an Herrn Josef Wolfsberger, Zoologische Staatssammlung, München 38, Menzinger Straße 67.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft 112](#)